

Heilandsstatue hinaufgezogen wurde), noch vorhanden seien (Pfarrarchiv P.). Aber erst 1784 wurde eine eigene Lokalie gegründet. Das Langhaus wurde 1797 mit neuer Decke und größeren Fenstern versehen. Kaiser Franz I. spendete 1808 vom Schlosse Luberegg einen silbernen Kelch, dessen Fuß, ebenso wie der des Ziboriums und zwei Kännchen, 1810 abgeliefert werden mußte.

Beschreibung: Spätgotische, im Langhaus 1797 modernisierte Kirche in bewaldetem Tale auf felsiger Höhe gelegen. Die steinerne Turmspitze nur wenig den steilen Dachfirst überragend (Fig. 159).

Beschreibung.

Fig. 159.

Langhaus; Chor; Turm; Anbau.

Äußeres: Bruchsteinbau mit übertünchtem Anwurf; an Fenstern, Türen und Strebepfeilern Hausteinfassung.

Äußeres.

Langhaus: W. Hohe Giebelmauer mit nördlich vorgelegtem Turme. — S. Profiliertes Steinsockel, der sich dem Terrain entsprechend zweimal gegen O. abstuft. Drei Strebepfeiler mit Steinwasserschlag und Pultdach mit vorgesetztem, niedrigem (bei den beiden östlichen geschweiftem) Steingiebel. Ein westliches,

Langhaus.

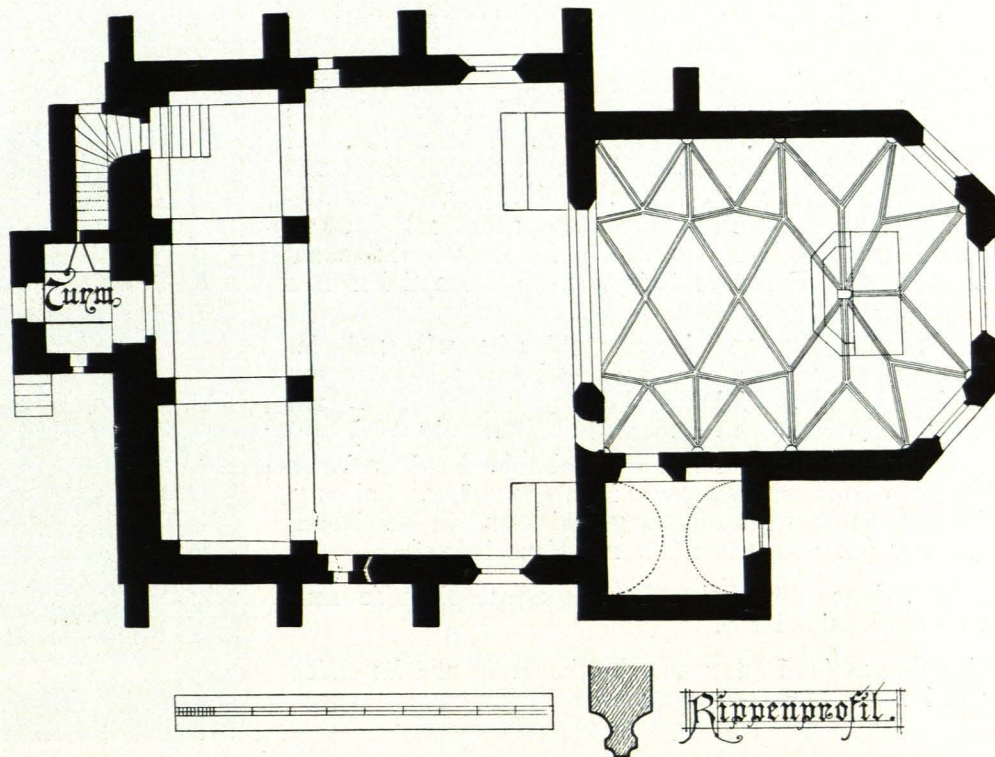


Fig. 160 Pöbring, Pfarrkirche, Grundriß 1:200 (S. 154)

kurzes, zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk; ein mittleres Spitzbogenfenster in abgeschrägtem Gewände; ein östliches hohes Spitzbogenfenster. Unter dem mittleren Spitzbogentür von zwei Halbsäulchen über diamantierten Sockeln eingefäßt, reich verstärktes, sich verschneidendes Gewände. Darüber ein Stein eingemauert mit reliefierter, achtblättriger Rosette zwischen vier Eckrosetten. Zu beiden Seiten der Tür Steinbänke. — N. Drei Strebepfeiler und ein vierter verkürzter wie im S.; ein östliches zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk und ein westliches einfaches. In der Mitte Spitzbogentür in reicher Rahmung mit Steinbänken wie im S. — O. Gerade abgeschlossen, zum Teil vom Chore verbaut. Ziegel- und Schindelsatteldach mit Steinkreuz; im W. abgewalmt.

Chor: Niedriger und schmaler als das Langhaus; umlaufender, mit Rundstab und Kehle profilierter Steinsockel. S. Zum Teil durch die Sakristei verbaut; zweiteiliges hohes Spitzbogenfenster mit Maßwerk. — N. Ein Strebepfeiler ähnlich wie am Langhause. — O. In fünf Seiten des Achteckes abgeschlossen; in jeder Schräge zweiteiliges Spitzbogenfenster in abgeschrägtem Gewände mit verschiedenem Maßwerke (das mittlere zum Teil vermauert). Ziegelsatteldach, mit eckigem Ostabschlusse.

Chor.

Turm: Im W. des Langhauses; viereckig, mit Abschrägung ins Achteck übergehend. Rechteckige Tür (zur Turmstiege); schmale Schlitz. An den sieben freien Seiten spitzbogige Schallfenster; über aus-

Turm.